

Heimat 52: Spiegel von Realität und Wunschdenken

Ein Theater mit Spiel, Spass und Klamauk – sowie durchaus Ernsthaftem

(rb) - Die Premiere von Heimat 52 hat am Mittwochabend nach Redaktionsschluss stattgefunden. An der Generalprobe vom Montagabend bekamen die vielen Gäste aber eine bereits nahezu perfekte Aufführung des Stücks in zwei Teilen mit einem Zwischenakt (Odeon, FH-Platz und Hallerbau) zu sehen und zu hören. Ein wahrer Theaterschmaus, der da serviert wurde.

Geschichte und Inhalt des Dramoletts hat Regional bereits mehrmals und ausführlich festgehalten: dem Verhältnis von Brugg und Windisch wird ein Spiegel vorgehalten. Die Realität ist, wie sie ist. Regisseur und Stückeschreiber Adi Meier – zusammen mit einem alle Grenzen hinter sich lassenden Team – ist es gelungen, auch das Wunschdenken nach besseren Beziehungen bis am Schluss spannend zu gestalten. Das Publikum war begeistert.

Die fantastischen schwarz-weiss-Slapstick-Filme (Jacqueline Weiss, Wolfgang Heiligendorff u. a.), das präzise Urech'sche Orchester, die Exaktheit der Chöre, die packenden Monologe und Zwiegespräche der Unterwindischerin Sophie Lauper (Eva Brogli) und die Stamina der gesamten Truppe (viele waren schon bei «Hinz und Kunz» in Unterwindisch mit



Der Windischer (links) und Brugger (rechts) Chor kommentieren bissig zu grösstenteils vom Windischer Marc Urech komponierten Melodien das seit Urzeiten heikle Verhältnis der Nachbarn.

dabei) vermittelten die Bedürfnisse nach Gemeinschaft, aber auch die Abgrenzungen voneinander eindrücklich.

Einzelne hervorzuheben bedeutet, andere zurückzusetzen. Aber doch muss erwähnt werden, dass Heimat 52 dank viel Frauenpower so zustande kam, wie das Stück sich nun präsentiert. Konzeptkünstlerin Jacqueline Weiss, Lichtkünstlerin Edith Szabo, Kostümgestalterin Ruth Stutz mit Brigitta Gwerder und Rosmarie Müller, Requisiteurin

Anjek Moser, die Regieassistentinnen Daniela Hauser, Eva Beck und Monika Bitterli sowie die vorzügliche Programm-Texterin Ulrike Matter haben ihr Kränzchen ebenso verdient wie alle anderen Frauen und Männer, die sicher Tausende von Stunden ins nunmehr glückte Projekt investiert haben.

Spieldaten: Fr 9.8. / Sa 11.8. / Mi 14.8. / Sa 17.8. / So 18.8. / Fr 23.8. / Do 29.8. / Fr 30.8. Sa 31.8. / Fr 6./9. / Sa 7.9.). Billetverkauf unter www.odeon-brugg.ch www.heimat52.ch